

# Ehe- und Erbrecht

10. November 2011

Dr. Alexandra Zeiter  
Fachanwältin SAV Erbrecht  
Lehrbeauftragte an der  
Universität Luzern

Waffenplatzstrasse 18  
Postfach 2088  
CH-8027 Zürich  
tel +41 43 266 55 44  
fax +41 43 266 55 40  
office@sszlaw.ch  
www.sszlaw.ch

**Dr. iur. Alexandra Zeiter**  
Rechtsanwältin / Fachanwältin SAV Erbrecht

# Übersicht

---

- I. Zu meiner Person
- II. Was bedeutet erben?
- III. Wer erbt nach Gesetz wie viel?
  1. Ausgangslage: Normfamilie
  2. Vorab: Güterrecht beachten (güterrechtliche Auseinandersetzung)
  3. Erbrechtliche Auseinandersetzung
- IV. Wie kann man von der gesetzlichen Lösung abweichen?
  1. In welchem Umfang kann man von der gesetzlichen Lösung abweichen?
  2. Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?
  3. Welche Formvorschriften sind zu beachten?
- V. Erbschaftssteuern

## I. Zu meiner Person

---

- **Heutige Tätigkeit / Ausbildung**
  - seit 2010 eigene Anwaltskanzlei mit Schwerpunkt Erbrecht (mit zwei weiteren Fachanwälten im Erbrecht); zuvor Anwältin in einer grossen Anwaltskanzlei in Zürich
  - 2007 Fachanwalt SAV Erbrecht
  - 2001 Rechtsanwaltspatent
  - 2001 Promotion zur Dr. iur.
  - 1997 Abschluss des Jus-Studiums in Fribourg
- **Lehrtätigkeiten**
  - Lehrauftrag an der Universität in Luzern (Familien- und Erbrecht)
  - Lehrauftrag an der Universität Fribourg im Erbrecht
- **Weitere Tätigkeiten**
  - Mitglied der Anwaltsprüfungskommission im Kanton Zürich
  - Vorstandsmitglied des Vereins successio (Schweizerischer Erbrechtsverein)

## II. Was bedeutet erben? (1/2)

---

- das **gesamte Vermögen** des Erblassers geht automatisch auf die Erben über, und zwar auf alle Erben gemeinsam
- Vermögen = sämtliche Aktiven und Passiven auf der ganzen Welt, d.h.
  - Bargeld
  - Bankvermögen
  - Wertschriften
  - Beteiligungen an Privat- oder Geschäftsvermögen
  - Liegenschaften
  - Schulden
- die Erben bilden eine Erbengemeinschaft, müssen zwingend gemeinsam handeln ⇒ **Einstimmigkeitsprinzip**

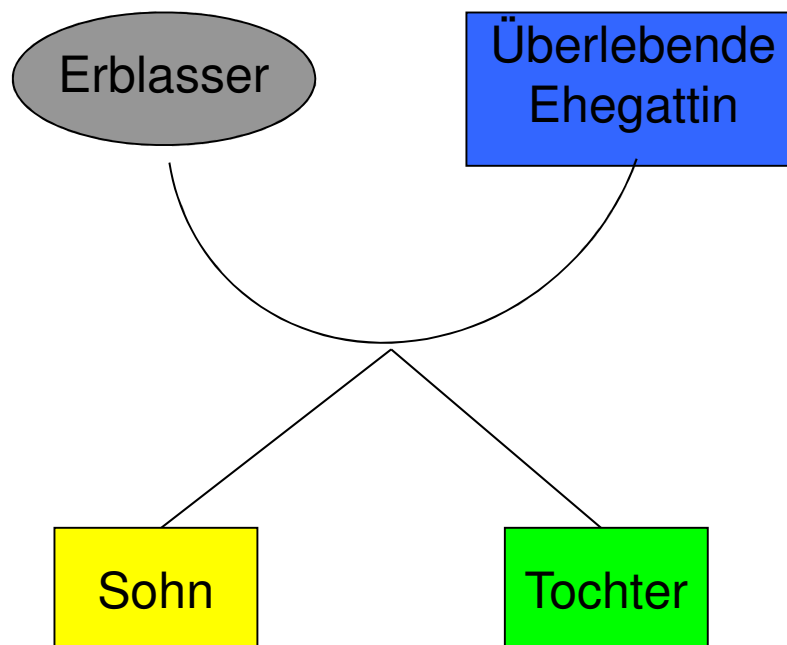
## II. Was bedeutet erben? (2/2)

---

- **Nicht** unter das Erbrecht fallen
  - AHV (1. Säule)
  - BVG (2. Säule)
  - Todesfallversicherungen
  - Lebensversicherungen (einziger Schutz der anderen Erben ist der Pflichtteilsanspruch)
- Unter das Erbrecht fallen hingegen die Gelder der Säule 3a bei Bankstiftungen und Versicherungen!
- Hinweis:
  - bei **internationalen Sachverhalten** (z.B. ausländischer Wohnsitz, ausländische Staatsangehörigkeit, im Ausland gelegene Vermögenswerte) muss vorab das anwendbare Recht ermittelt werden, nicht zwingend schweizerisches Ehe- und Erbrecht anwendbar

## III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (1/9)

### 1. Ausgangslage: Die Normfamilie



Haus:  
1'000'000.-



Bargeld/Wertschriften:  
600'000.-



Todesfallversicherung:  
200'000.-



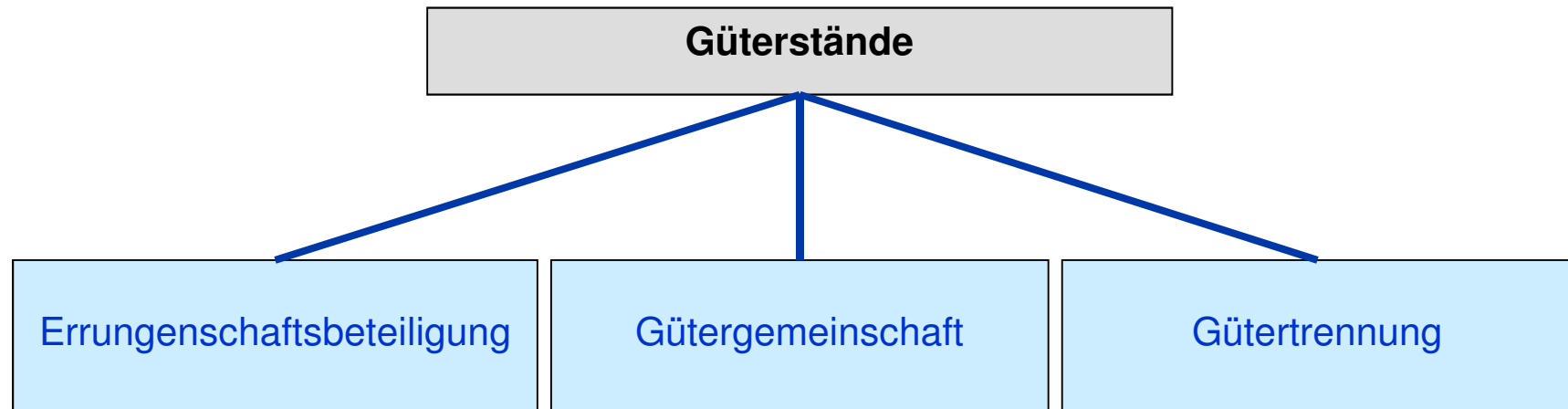
PK-Gelder:  
400'000.-

### III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (2/9)

---

#### 2. Vorab: Güterrecht beachten (1/3)

- Die verschiedenen Güterstände

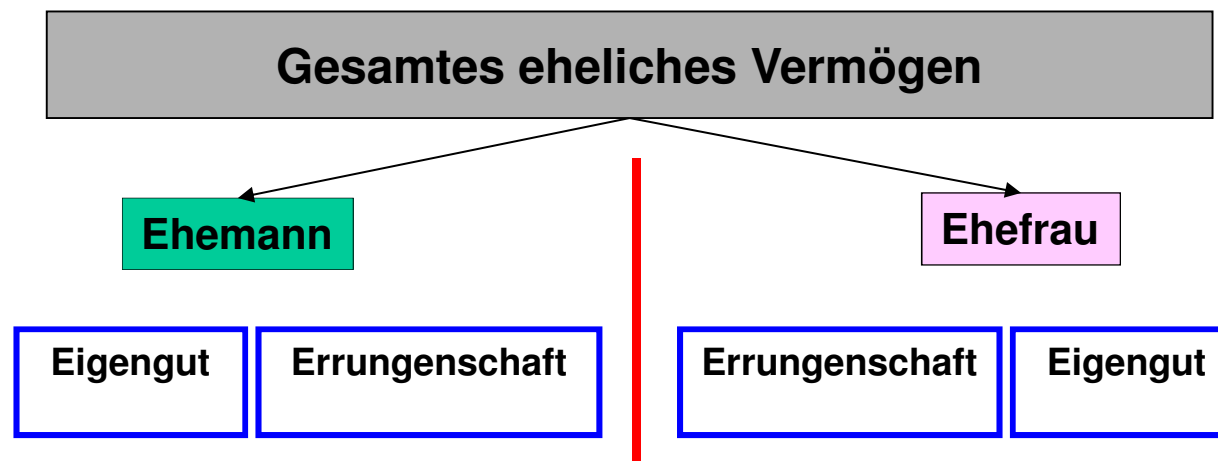


⇒ Errungenschaftsbeteiligung gilt, wenn nichts anderes in einem Ehevertrag vereinbart wird

### III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (3/9)

#### 2. Vorab: Güterrecht beachten (2/3)

- Die vier Gütermassen der Errungenschaftsbeteiligung



**Eigengut:**

- was ein Ehegatte in die Ehe eingebracht hat
- was ein Ehegatte aus Erbschaften und Schenkungen erhalten hat
- persönliche Gegenstände

**Errungenschaft:**

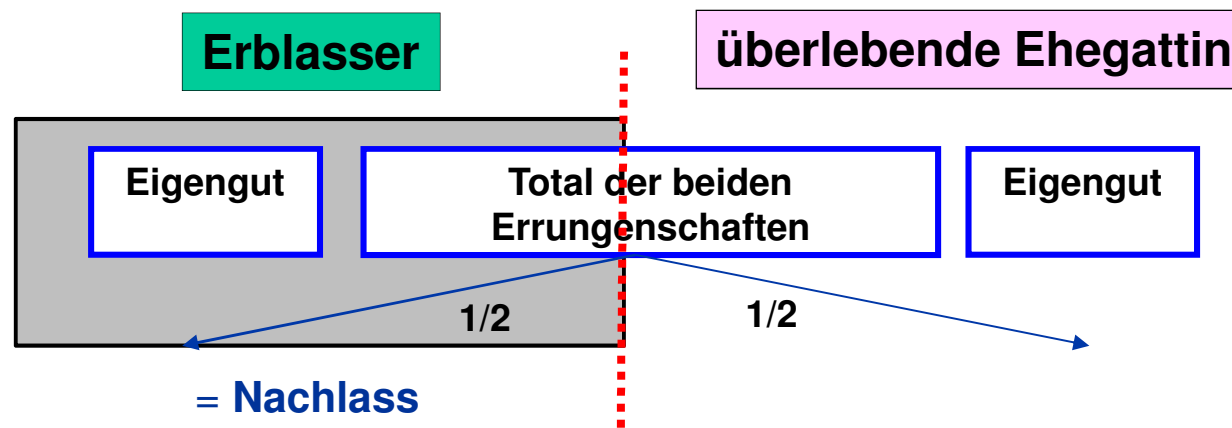
- insb. Lohn und Einkommen
- Erträge aus Errungenschaft und Eigengut



### III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (4/9)

#### 2. Vorab: Güterrecht beachten (3/3)

- Anspruch des überleb. Ehegatten auf Hälfte beider Errungensch.



⇒ Vgl. Beispiel:

vorausgesetzt, das gesamte eheliche Vermögen ist Errungenschaft:

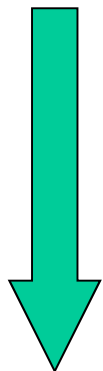
- Haus/Bargeld/Wertschriften: CHF 1.6 Mio. (der Rest ist nicht relevant)
- $\frac{1}{2}$  fällt in den Nachlass,  $\frac{1}{2}$  fällt an überlebende Ehegattin

## III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (5/9)

---

### 3. Erbrechtliche Auseinandersetzung (1/5)

- **Wer erbt überhaupt (ZGB 457 - 462) (1/3)?**



A. Nachkommen

B. Eltern (und deren Nachkommen)

C. Grosseltern (und deren Nachkommen)

D. Gemeinwesen  
(=Kanton und/oder Gemeinde)

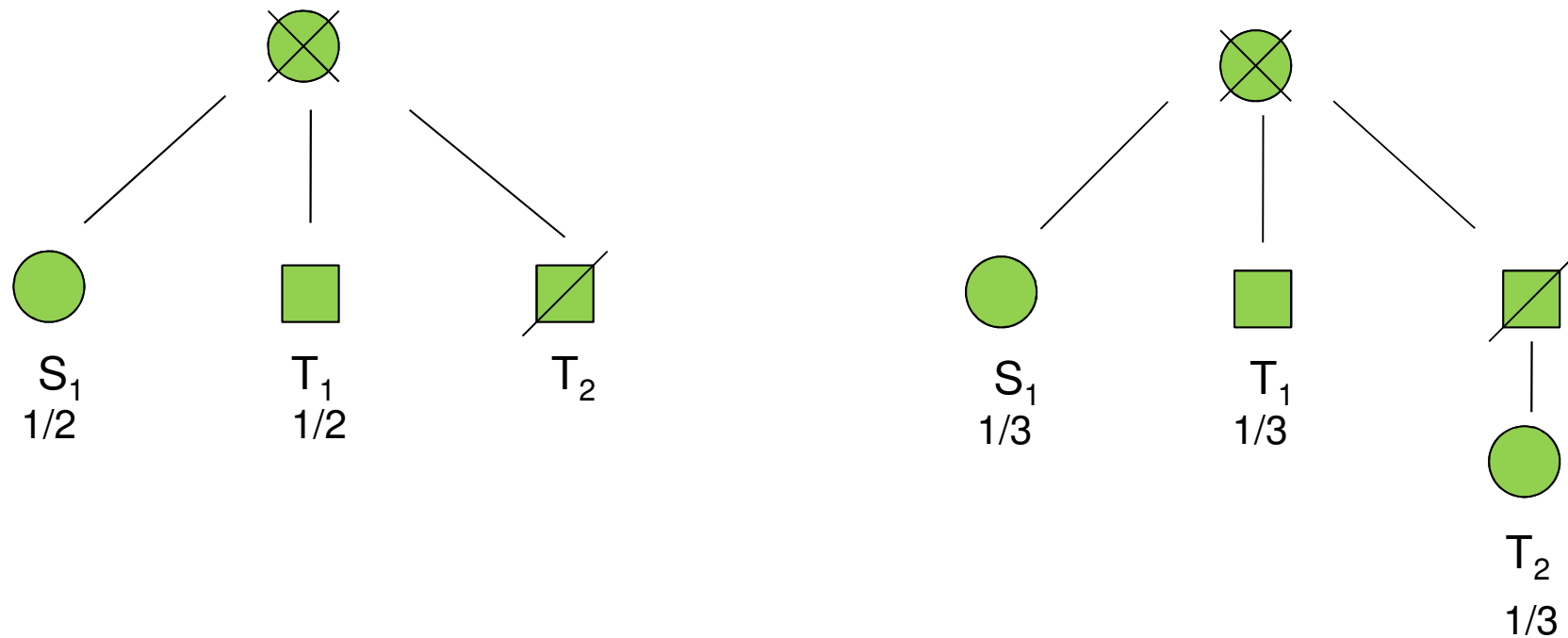
+

Ehegatte  
(nicht Lebenspartner)

### III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (6/9)

#### 3. Erbrechtliche Auseinandersetzung (2/5)

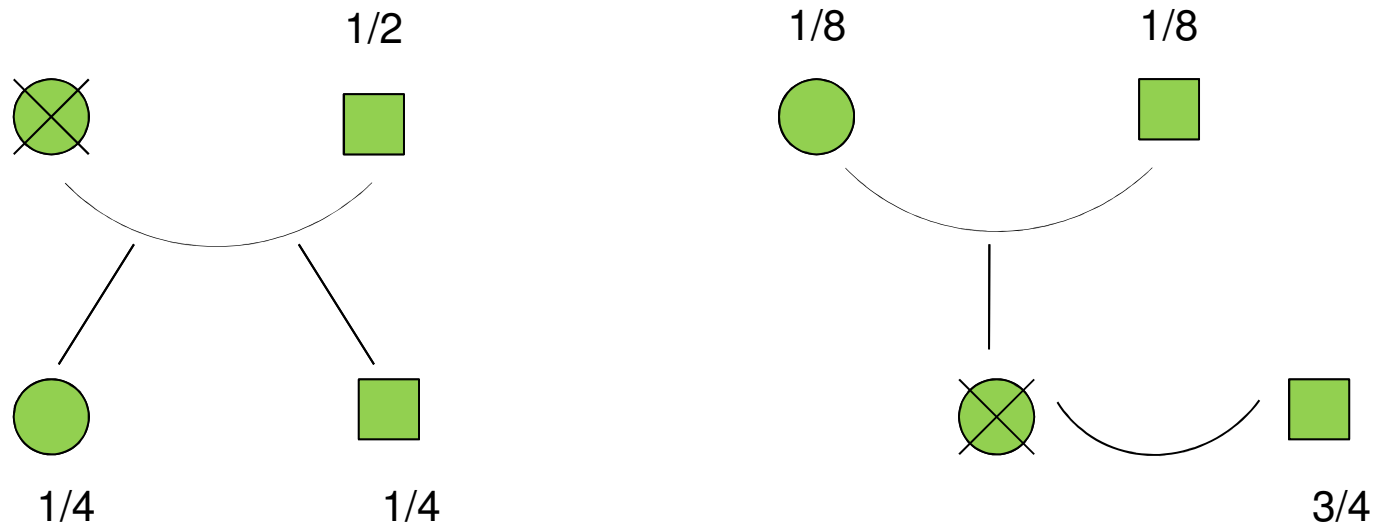
- **Wer** erbt überhaupt (ZGB 457 - 462) (2/3)?



### III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (7/9)

#### 3. Erbrechtliche Auseinandersetzung (3/5)

- **Wer** erbt überhaupt (ZGB 457 - 462) (3/3)?



## III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (8/9)

### 3. Erbrechtliche Auseinandersetzung (4/5)

- Wer erbt **wie viel** (ZGB 457 - 462)?

Erben	Erbquoten			
Ehegatte <u>und</u> Nachkommen	Ehegatte	1/2	Nachkommen	1/2
Ehegatte <u>und</u> Eltern	Ehegatte	3/4	Eltern (je 1/8)	1/4
Ehegatte <u>und</u> Grosseltern/Gemeinwesen	Ehegatte	1	Grosseltern Gemeinwesen	0 0

## III. Wer erbt nach Gesetz wie viel? (9/9)

---

### 3. Erbrechtliche Auseinandersetzung (5/5)

- Wer erbt wie viel in **unserem Beispiel**?

Nachlass = 800'000

- überlebende Ehegattin: 400'00 (damit erhält sie insgesamt CHF 1.2 Mio.)
- Tochter: 200'000
- Sohn: 200'000
- Todesfallversicherung: je nach dem, wer begünstigt ist
- PK: je nach Begünstigtenordnung im PK-Reglement

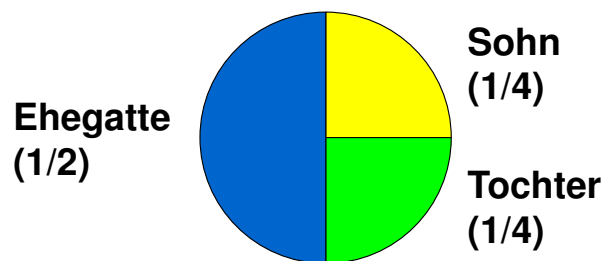
## IV. Wie kann man von der gesetzl. Lösung abweichen?

### 1. In welchem Umfang kann man abweichen?

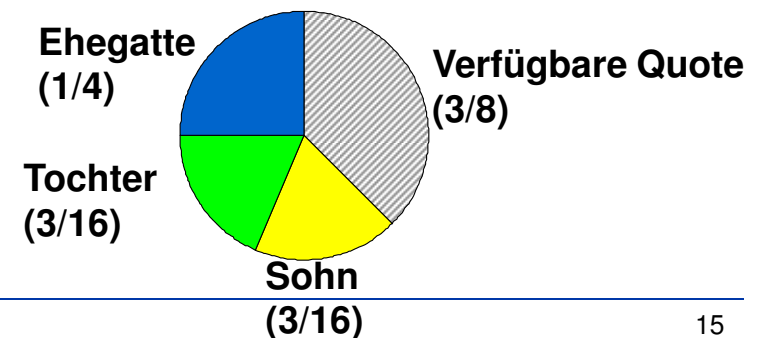
- die Pflichtteile sind zwingend zu beachten!

Pflichtteilsgeschützte Erben	Höhe des Pflichtteils
Nachkommen	$\frac{3}{4}$ des gesetzlichen Erbteils
Eltern	$\frac{1}{2}$ des gesetzlichen Erbteils
Ehegatte	$\frac{1}{2}$ des gesetzlichen Erbteils

#### Beispiel: Gesetzliche Erbquote



#### Pflichtteile



## **IV. Kann man von der gesetzlichen Lösung abweichen?**

---

### **2. Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? (1/3)**

- **Güterrecht**

- Abänderung Vorschlagsbeteiligung
- Zuweisung von Erträgen aus Eigengut sowie Vermögenswerte des eigenen Geschäftes zum Eigengut
- Wahl des Güterstandes der Gütergemeinschaft oder der Gütertrennung



## IV. Kann man von der gesetzlichen Lösung abweichen?

---

### 2. Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? (2/3)

- **Erbrecht**
  - Pflichtteilssetzung
  - Erbverzicht/Erbauskau
  - Erbeinsetzung
  - Vermächtnis (Legat)
  - Bedingungen/Auflagen
  - Errichtung einer Stiftung
  - Vor- und Nacherbeneinsetzung
  - Ersatzverfügungen
  - Teilungsvorschriften
  - Hände weg von der Enterbung!

## **IV. Kann man von der gesetzlichen Lösung abweichen?**

---

### **2. Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? (3/3)**

- **Weitere**
  - Begünstigung bei Vorsorgeguthaben
  - Begünstigung bei Versicherungen
  - Einsetzung eines Willensvollstreckers

## IV. Kann man von der gesetzlichen Lösung abweichen?

### 3. Welche Formvorschriften sind zu beachten?

- **Ehevertrag** (öffentlich beurkundet von einem Notar)
- **Testament**
  - eigenhändiges Testament
    - handschriftlich von A-Z
    - Ort und Datum der Errichtung, Unterschrift
  - öffentliches Testament
    - bei Notar vor zwei Zeugen
  - Nottestament
- **Erbvertrag** (öffentlich beurkundet von einem Notar vor zwei Zeugen)

⇒ Hinterlegung bei kantonaler Aufbewahrungsstelle ist sehr zu empfehlen

⇒ Nichteinhalten der Formvorschriften führt zur Ungültigkeit des Testaments/Erbvertrages

## V. Erbschaftssteuern

---

- heute:
  - kantonal geregelt, Beispiel Kt. ZH:
    - Nachkommen und Ehegatten steuerbefreit
    - gemeinnützige Organisationen steuerbefreit, soweit selber steuerbefreit
    - weitere Erben: zwischen 5% - 36% (je nach Verwandtschaftsverhältnis und Höhe der Zuwendung)
    - gilt auch für Vermächtnisnehmer
    - ACHTUNG: für Liegenschaften ausserhalb des Kantons ZH und im Ausland gelten die dortigen Regeln!
- Änderungen: vgl. derzeit laufende Erbschaftssteuerinitiative
  - Stand: Unterschriftensammlung bis März 2013, danach Initiative vors Volk
  - Inhalt:
    - eidgenössische Regelung
    - einheitliche Besteuerung: 20% ab einem Nachlass von CHF 2 Mio.

# Deathbed wishes

don't work!



Dr. Alexandra Zeiter  
Fachanwältin SAV Erbrecht  
Lehrbeauftragte an der  
Universität Luzern

Waffenplatzstrasse 18  
Postfach 2088  
CH-8027 Zürich  
tel +41 43 266 55 44  
fax +41 43 266 55 40  
office@sszlaw.ch  
www.sszlaw.ch